

Hochschultage 2015

Workshop 12:

Ausbildungsqualität erhöhen, Ausbildungsabbruch senken: Potentiale von Akademisierung und Professionalisierung außerschulischen Bildungspersonals !?

Organisation: Prof. Dr. Andreas Diettrich (Universität Rostock) / Dr. Dietmar Heisler (Universität Erfurt) / Prof. Dr. Robert Jahn (Universität Lüneburg)

Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung und der zumindest regional in vielen Berufsbereichen spürbaren Fachkräftelücke wird derzeit im berufs- und wirtschaftspädagogischen Diskurs zum Dualen Ausbildungssystem immer wieder auf die Verbesserung der *Ausbildungsqualität* und die Senkung von *Vertragslösungen* (derzeit ca. 24%, regional deutlich höher; BIBB 2013) bzw. Ausbildungsabbrüchen aufgrund ihrer volks- und betriebswirtschaftlichen bzw. individuellen Konsequenzen verwiesen (Allmendinger et. al. 2011, Wenzelmann 2012). Leistungsschwächere und benachteiligte Jugendliche sind von der Abbruchproblematik am stärksten betroffen (BIBB 2013). Beide Aspekte sind keineswegs unabhängig voneinander: Die Mehrzahl der Vertragslösungen (57%; vgl. BMBF 2009, Schöngen 2003) erfolgt durch den Auszubildenden, zentrale Lösungsgründe sind hierbei Konflikte und Spannungen mit dem Ausbildungspersonal, die Übernahme fachfremder Tätigkeiten sowie die Ausbildungsqualität (Hunger 2002, Schöngen 2003). Somit hat das betriebliche und überbetriebliche Ausbildungspersonal erheblichen Einfluss auf das Abbruch- bzw. Löseverhalten.

Gleichzeitig wird immer wieder auf die Notwendigkeit weiterer Qualifizierung und Professionalisierung außerschulischen Bildungspersonals verwiesen (u. a. Bylinski 2013, Brünner 2014, Diettrich 2013) und insbesondere auch die Frage nach einer stärkeren Akademisierung, zumindest aber nach wissenschaftlicher Weiterbildung des außerschulischen Bildungspersonals, gestellt. Akademisierung und Professionalisierung könnten einen Beitrag zur Bewältigung bestehender Herausforderungen, aber auch zur Weiterentwicklung und Attraktivitätssteigerung des Dualen Systems, leisten.

Im Workshop sollen die die genannten Perspektiven aufeinander bezogen werden und anhand von Ergebnissen wissenschaftlicher Studien und Projekte diskutiert werden, ob und wie durch eine Professionalisierung und/oder Akademisierung außerschulischen Bildungspersonals ein wirksamer Beitrag zur Verbesserung der Ausbildungsqualität und zur Vermeidung von Ausbildungsabbruch geleistet werden kann, wobei auch die diesbezügliche Rolle der Berufsschullehrer/-innen reflektiert werden soll.

Ablauf:

13.30 – 13.45 Uhr

Inhaltliche Orientierung und Moderation (Prof. Dr. Manfred Eckert; Universität Erfurt)

13.45-14.10 Uhr

Perspektive „Zuständige Stellen und Regionen“: Vorzeitige Vertragslösungen und Ausbildungsabbruch: Empirische Befunde und Handlungsbedarfe der zuständigen Stellen (MA Vivien Peyer, Universität Rostock)

14.10-14.35 Uhr

Perspektive „Ausbildungsbetriebe“: Modifikationen betrieblicher Einstellungs- und Ausbildungspraxis in Zeiten des Fachkräftemangels (Prof. Dr. Robert Jahn, Leuphana Universität Lüneburg)

14.35-15.00 Uhr

Perspektive „Auszubildende“: Erwartungen Jugendlicher an die Berufsausbildung zwischen Ausbildungsqualität und betrieblich-gesellschaftlicher Wertschätzung (Prof. Dr. Andreas Diettrich, Universität Rostock)

15.00-15.15 Uhr

Kaffeepause

15.15-15.40 Uhr

Perspektive „Ausbildungspersonal“: Vorzeitige Vertragslösungen. Ein Indikator für Ausbildungsqualität und Professionalität (Dr. Dietmar Heisler & Jens Reißland, Universität Erfurt)

15.40-16.30 Uhr

Diskussion und Auswertung: Potentiale von Akademisierung und Professionalisierung außerschulischen Bildungspersonals (Moderation: Prof. Dr. Manfred Eckert; Universität Erfurt)